

Presse-Info „Dynamic LIFE Lines Danube“ / Baustelle Spittelauer Arm

14.4.2020

Mehr Wasser für die Donau-Auen

Erst 2019 wurde der Zuschlag für das Projekt „Dynamic LIFE Lines Danube“ erteilt. Nun laufen in Sichtweite der Stadt Hainburg bereits die Bauarbeiten zur Anbindung des Spittelauer Nebenarmsystems an die Donau.

Der etwa vier Kilometer lange Spittelauer Arm wurde im Zuge der Großen Donauregulierung im 19. Jahrhundert von der Donau abgetrennt. Seit damals ging durch einen langsamen aber stetigen Verlandungsprozess wertvoller Lebensraum verloren und die Donau hatte nicht mehr genügend Kraft, die Flusslandschaft zu gestalten.

Im Zuge des Vorhabens wird das Gewässer wieder nahezu ganzjährig mit der Donau verbunden und durchströmt. Davon sollen insbesondere die Jugendstadien einer dynamischen Aulandschaft und die Fischpopulation profitieren. Durch die Anbindung entsteht eine große Insel, die den tierischen Auebewohnern als Rückzugsgebiet dienen wird.

Anlässlich des Baustarts betont Staatssekretär Magnus Brunner den integrativen Ansatz: „Die Donau ist Verkehrsader und Lebensader zugleich. Genau deshalb gehen Verbesserungen für Schifffahrt und Ökologie immer Hand in Hand. Durch die nun angelaufene Anbindung des Spittelauer Arms wird ein wesentlicher Meilenstein für die Verbesserung des Lebensraums umgesetzt. Darüber hinaus bekommt der Fluss durch derartige Renaturierungen mehr Platz und das hat auch positive Auswirkungen auf den Hochwasserschutz.“

Der Hochwasserschutz profitiert gleich doppelt von diesem Projekt, denn die parallel laufende Sanierung des Marchfeldschutzdamms schafft unmittelbare Synergieeffekte in Form einer Wiederverwertung von Wasserbausteinen. Ein Teil der im Altarm gewonnenen Wasserbausteine kann nämlich in dem nur ca. 10 km entfernten Dammbau des „Überströmstrecke Stopfenreuth“ wieder eingebaut werden. Neben der unmittelbaren Kostenersparnis von entfallenden Entsorgungs- bzw. Neubeschaffungskosten von Wasserbausteinen, können zusätzlich auch Schadstoffemissionen zufolge der sehr kurzen Transportwege reduziert werden.

Landeshauptfrau-Stellvertreterin und Umweltlandesrätin Stephan Pernkopf: „An Niederösterreichs Gewässern wurden bereits zahlreiche Renaturierungsprojekte mit Unterstützung des LIFE Förderprogramms der EU umgesetzt. Dass die erfolgreiche Arbeit nun im Rahmen eines so großen Vorhabens fortgesetzt werden kann, zeigt welche Bedeutung unsere Naturschutzgebiete für den Schutz bedrohter Arten in Europa haben. Die beiden bedeutenden Nebenarmsysteme gegenüber Hainburg am Nordufer sowie zwischen Haslau und Regelsbrunn am Südufer werden künftig hochwertige Lebensräume bieten.“

Auch Nationalparkdirektorin Edith Klauer freut sich über die wichtigen Revitalisierungsmaßnahmen: „In diesem LIFE Projekt werden allein innerhalb des Nationalparks Donau-Auen Nebenarme auf einer Länge von etwa 14 Kilometern verstärkt an die Donau angebonden. Zusätzlich ist der Rückbau von rund vier Kilometern Uferverbauung vorgesehen. Diese Maßnahmen werden der Donau wieder mehr gestalterische Kraft verleihen, wovon viele auentypische Arten profitieren werden – von bedrohten Fischarten wie dem Frauenerfling oder dem Streber bis hin zum Seeadler, der erfolgreich im Umfeld des Spittelauer Nebenarms brütet, welcher nun revitalisiert wird“.

Die Baumaßnahmen werden natürlich auch unter größter Rücksicht auf die Schutzgüter des Nationalparks umgesetzt. Insbesondere wurde ein flexibles Baukonzept zum Schutz der im Nahbereich nistenden Seeadler entwickelt und die ökologische Bauaufsicht erfolgt durch Nationalparkmitarbeiter.

Um das eingesetzte Personal vor einer Ansteckung mit COVID-19 zu schützen, wurden die kurzzeitig Bauarbeiten unterbrochen. Nach Fertigstellung eines Sicherheitskonzepts und einer entsprechenden Schulung konnten die Arbeiten unter Einhaltung strenger gesundheitlicher Auflagen fortgesetzt werden.

Dem eigentlichen Baustart ging ein erfolgreiches Förderansuchen im Förderprogramm LIFE Natur der Europäischen Union voraus. Im Vorjahr erhielt das österreichisch-slowakische Konsortium unter Führung der österreichischen Wasserstraßengesellschaft viadonau den Zuschlag für das Projekt „Dynamic LIFE Lines Danube“. Im Rahmen des Vorhabens sollen in den Donau-Auen Österreichs und der Slowakei etwa 25 Kilometer an neuen Lebensadern entstehen. Auch direkte Maßnahmen zur Verbesserung des Auwaldes sind vorgesehen. An dem Projekt ist der Nationalpark Donau-Auen, WWF Österreich, die slowakische NGO BROZ, die Comenius Universität in Bratislava (Fakultät für Naturwissenschaften) sowie das Nationale Forstzentrum der Slowakei (NLC) beteiligt. Das Land Niederösterreich und der niederösterreichische Landesfischereiverband unterstützen das Vorhaben finanziell.

viadonau-Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler ergänzt: „viadonau hat eine Vorreiterrolle in der Renaturierung großer schiffbarer Flüsse erarbeitet. Unsere Erfahrung ist in die Vorbereitung der nun anlaufenden Maßnahmen eingeflossen und wir geben sie in diesem LIFE Projekt auch an Expertinnen und Experten für Ökologie und Flussbau im Donaauraum weiter. Besonders freut uns die erfolgreich angelaufene Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern aus der Slowakei, die erstmals in einem solchen Umfang möglich wurde.“

Das Gesamtprojektvolumen beträgt etwa 10,7 Mio. EUR. Die EU fördert das Projekt aufgrund seiner gesamteuropäischen Bedeutung im Umfang von 60%.

[Weitere Informationen unter lifelines-danube.eu](http://lifelines-danube.eu)